



senioren magazin extra

AUSGABE JULI 2009

AUFLAGE 9.100 EXEMPLARE

REGION HEGAU-BODENSEE



**SENIOREN-
FREUNDLICHE
HANDWERKS-
LEISTUNGEN**



EINE INITIATIVE FÜR DIE SELBSTSTÄNDIGKEIT

Senioren-Initiative sorgt für neues Vertrauen

Sie sind aktiv, interessiert und haben den Wunsch, möglichst lange selbständig leben zu können - die Senioren von heute.

Körperliche Beeinträchtigungen können durch entsprechende Umgestaltung des Lebensbereiches häufig ausgeglichen werden. Hierzu bedarf es vertrauensvoller Handwerksbetriebe mit besonderer Kompetenz.

Genau da setzt die Initiative 60+ der Kreishandwerkerschaft und des Kreisseniorates an. Nach Informationen über den Kreisseniorat Tübingen und das dort laufende Projekt startete man 2008 gemeinsam dieses Projekt für den Landkreis Konstanz.

Seither ließen sich mittlerweile rund 70 Handwerksbetriebe der unterschiedlichen Gewerke schulen, um einen besseren Einblick in die Bedürfnisse der älteren Kunden zu gewinnen und ihren Service zu optimieren.

So haben es Senioren bei diesen Partnern mit Fachkräften zu tun, die ihre Sorgen und Ängste verstehen, höflich, pünktlich und mit großer Fachkenntnis auftreten.

Die so zertifizierten Betriebe verpflichten sich in einem Ehrenkodex zu

seniorenfreundlichen Handwerksleistungen und lassen sich von ihren Kunden nach Abschluss der Arbeiten gerne beurteilen. Diese Qualitätsbeurteilungen werden vom Kreisseniorat, vertreten durch den Sprecher der Seniorenvertreter Kurt Schwarz, gemeinsam mit Kreishandwerksmeister Rainer Kenzler als Vertreter der verschiedenen Handwerksinnungen ausgewertet und bearbeitet. Dies gewährleistet einen nachhaltig hochwertigen Service.

Für diese wichtige Initiative übernahm Landrat Frank Hämmerle gerne die Schirmherrschaft. Auch die Sparkassen des Landkreises unterstützen von Beginn an dieses wünschenswerte Projekt, das auch von der Handwerkskammer Konstanz und dem Gemeindetag im Ortsverband des Landkreises sehr begrüßt wird.

Welches Potential in der Initiative »60+« steckt, zeigen weitere Ziele für 2009, die auch die Schaffung von Angebotsnetzwerken mit Serviceleistungen aus einer Hand beinhalten.



Impressum

Das »SENIOREN MAGAZIN EXTRA« erscheint im Verlag
Singerer Wochenblatt GmbH + Co. KG · Postfach 320, 78203 Singen

Geschäftsführung: Carmen Frese-Kroll
Verlagsleiter: Peter Peschka (V.i.S.d.L.p.G.)
Redaktion: Oliver Fiedler, Marina Kupferschmid,
Gabi Hotz, Johannes Fröhlich
Druck: Lindauer Druckerei Eschbaumer GmbH & Co. KG
Auflage: 9.100 Exemplare

Das »SENIOREN MAGAZIN EXTRA« liegt in den Geschäftsstellen des WOCHENBLATTS, bei allen inserierenden Kunden, bei ausgewählten Adressen sowie auf sämtlichen Rathäusern und Gemeindeverwaltungen innerhalb des Landkreises Konstanz aus.

Nachdruck von Bildern und Artikeln nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags. Für unverlangt eingesandte Beiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Die durch den Verlag gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags verwendet werden.

BLECHNEREI · SANITÄR · HEIZUNGSBAU

ELMAR
SÄTTELE

- geprüfte Wasserenthärtungsanlagen
- Biomasseheizkessel
- Kaminöfen zur Heizungsunterstützung
- Öl-/Gasbrennwerttechnik
- Solaranlagen
- Blechernerarbeiten /
Dachrinnen-Reinigung



Elmar Sättele

Im Städtle 11 b
78256 Steißlingen
Telefon 0 77 38 / 3 13
Fax 0 77 38 / 92 31 15
info@shk-saettele.de

QUALITÄTSKONTROLLE DURCH DIE KUNDEN

Initiative »60+« – ein Gespräch mit Kreishandwerksmeister Rainer Kenzler

Am Anfang stand eine Idee. Der Kreissenorenrat hatte vor rund drei Jahren von einer Initiative aus Tübingen erfahren, die sich unter dem Titel »60+« besonders an die etwas ältere Kundschaft des Handwerks richtete.

Was gut ist, muss auch nicht neu erfunden werden, und so konnte nach über zweijähriger Vorarbeit das Projekt »60+« im letzten Dezember auch in der Zusammenarbeit von Kreissenorenrat und der Kreishandwerkerschaft öffentlich gestartet werden.

Inzwischen sind über 70 Unternehmen zertifiziert, und ein gemeinsames Prospekt stellt die Unternehmen hier aus der Region vor, die besonders auf die Belange der älteren Mitbürger eingehen wollen.

Wie es zu dieser Initiative kam und welche Ansprüche an Tugenden und Qualität dahinter stehen, erläutert Kreishandwerksmeister Rainer Kenzler im Interview mit Oliver Fiedler, Redaktionsleiter des WOCHENBLATTS.

Frage: Herr Kenzler, Sie haben im Herbst letzten Jahres Aktionen und eine Zertifizierung für ein Qualitätssiegel »60+« gestartet. Was war der Auslöser und was steckt dahinter? Was hat Sie auf die Idee gebracht?

Rainer Kenzler: Die Entdeckung ging von den Senioren aus. Die damalige Vorsitzende des Seniorenbeirats im Landkreis Konstanz, Fredis Feiertag, kam vor etwa zwei Jahren auf mich zu und fragte nach, ob es eine Liste von Handwerkern im Landkreis gäbe, die besonders seniorenfreundlich wären. Ihr ging es vor allem um die soziale Kompetenz und den Umgang mit den älteren Mitbürgern. Sie wusste natürlich, dass ich diese Frage zunächst verneinen musste, aber das war auch der Hintersinn dieser Frage. Aber sie konnte mir auch schon gleich einen Lösungsvorschlag präsentieren, denn seit April 2006 entstand in der Region Tübingen ein Projekt »60+«, das wir als Vorbild nehmen konnten.

Frage: Wie hat das dort funktioniert?

Rainer Kenzler: Auch dort hat ein Kreissenorenrat die Initiative gestartet und in Rücksprache mit der dortigen Kreishandwerkerschaft Tübingen



Rainer Kenzler hat selbst die Zertifizierung bei der Initiative »60+« absolviert und ist Feuer und Flamme für die Idee des Kreissenorenrats.

swb-Bild: of

die Problematik erkannt, dass sich immer wieder Senioren mit Anfragen an den Kreissenorenrat oder andere Beratungsstellen wandten, ob es Handwerker gäbe, denen man »trauen« kann, die pünktlich kommen, die sauber arbeiten, die sich einfach auf die Gepflogenheiten in einem Seniorenhaushalt einstellen könnten.

Dort wurde das Problem durch die Initiative nach unserer Ansicht hervorragend gelöst, so dass wir das ganz gut für den Landkreis Konstanz übernehmen konnten.

Frage: Seit der Anfrage von Frau Feiertag vergingen aber fast zwei Jahre?

Rainer Kenzler: Wir sind mit dem Seniorenbeirat zweimal nach Tübingen gefahren, um uns das Modell genau vorstellen zu lassen. Die Vorbereitung war natürlich mit sehr viel Arbeit verbunden, da wir auch alles fundiert vorbereiten wollten. Es geht ja auch um neue Grundlagen für unsere Arbeit als

Handwerker. Zum Beispiel gehört ein Ehrenkodex (siehe auf den folgenden Seiten) für die an der Aktion »60+« teilnehmenden Betriebe dazu.

Es geht auch um die Fragen, welche Partner dazu ins Boot geholt werden, die Finanzierung musste geregelt werden, wir mussten festlegen, welchen Inhalt die Schulungen haben sollen. Mit den Schulungen konnten wir im letzten November beginnen, die ersten Zertifikate wurden dann am 15. Dezember in Radolfzell in der Sparkasse übergeben.

Frage: Wenn ein so großer Aufwand für die Zertifizierung im Rahmen dieser Aktion »60+« nötig ist, könnte man fast meinen, die Handwerker hätten die Senioren bislang außer Acht gelassen?

Rainer Kenzler: Das ist gewiss nicht so. Wir haben einfach mit der Zertifizierung Neuland betreten. Das Wesen, dass sich ein Handwerksbetrieb auf die Senioren einstellt, ist tatsächlich nicht neu. Gerade im Ausbauhandwerk, zum Beispiel bei Schreibern, Malern, Fensterbauern, Heizungs- und Sanitärinstallateuren, Zimmerern, sind ältere Mitbürger ein sehr großer Teil der Kundschaft. Die Handwerker wissen in der Regel ja

auch, dass hier die Wohnung im besonderen Sinne den Mittelpunkt des Lebens darstellt, weil sie sich dort auch mehr aufhalten als jüngere Menschen. Die Handwerker wissen natürlich auch, dass man sich auf die etwas älteren Kunden einfach einstellen sollte und dass man sich einfach auch aus Respekt etwas anders zu benehmen hat.

Bei der älteren Generation gelten die Grundtugenden wie Pünktlichkeit, Sauberkeit, Höflichkeit und Gründlichkeit und die Erwartung ist ja gerechtfertigt, dass man entsprechend behandelt werden möchte, wenn man als Verbraucher Geld in die Hand nimmt und etwas investiert. Darauf haben sich etliche Betriebe schon länger eingestellt.

Frage: Es tut ja auch unserer Gesellschaft nicht schlecht, wenn diese Grundtugenden wieder etwas mehr in den Vordergrund gestellt werden.

Rainer Kenzler: Das ist natürlich richtig, ein wenig ist vielleicht auch verloren gegangen. Zum Beispiel, dass man sich ganz einfach mit Namen vorstellt, wenn man bei den Kunden beginnt zu arbeiten. Oder es geht um Themen, wie die Wohnung nach der Arbeit aussieht, ob zum Beispiel der Staub entfernt wurde, der sich bei der Arbeit oft nicht vermeiden lässt. Oder ob man als Handwerker auch sensibel genug ist, zum Beispiel auf ein Mittagsschläfchen Rücksicht zu nehmen. Es gibt ja auch einige Hand-

werksbetriebe, die sich auch in technischer Hinsicht auf seniorengerechte Produkte eingestellt haben, zum Beispiel mit speziellen barrierefreien Lösungen. Handwerker gibt es genügend, die das können.

Es geht bei der Aktion »60+« insbesondere darum, dieses Angebot auch mit einer guten Übersicht bei den Senioren bekannt zu machen, denen damit auch die Suche nach einem Handwerker vereinfacht wird.

Frage: Wie intensiv waren die Schulungen, die ja vor der Zertifikatsverleihung standen?

Rainer Kenzler: Es haben sich am Anfang die Betriebe gemeldet, die schon eine Affinität zum Thema Senioren hatten.

Es ging auch darum, hier eine einheitliche Form des Auftretts zu finden und dass die Qualitätsmerkmale in gleichem Maße berücksichtigt werden.

Zur Schulung gehörte auch ein Vortrag durch die Krankenpflegestation St. Konrad in Konstanz, wo die Auswirkungen vieler altersbedingter Erkrankungen erläutert wurden und wie man damit umgehen kann. Es ging unter anderem darum, den Handwerkern das Wesen älterer Menschen näher zu bringen. Das hilft uns und unseren Mitarbeitern, besser auf unsere älteren Kunden einzugehen. Es ging in der Schule auch um Themen



von Senioren empfohlen



Rainer Kenzler

Unser Sonder-Service
»Generationengerechtes Wohnen«

Geachtet wird bei unseren Arbeiten insbesondere auf einen für Sie stressfreien aber zügigen Arbeitsablauf. Hierbei werden unter anderem nach Bedarf Möbel gerückt sowie Gardinen gewaschen und wieder fachmännisch angebracht. Rufen Sie uns einfach an und vereinbaren Sie einen Termin.

Malerbetrieb Rainer Kenzler
Samariterweg 1 · 78269 Volkertshausen
Telefon 0 77 74 - 15 15
www.malerkenzler.de



TÜV-geprüfter Fachbetrieb
für Sanierung schimmelpilz-
belasteter Innenräume



Ausführung sämtlicher
Malerarbeiten

**»Fachbetrieb für
seniorengerechte
Handwerksleistungen«**

Malerbetrieb Horst Kasseckert
Schloßweg 8
Münchhöf 78253 Eigeltingen
Tel. u. Fax 07771/921776
email: kasseckert-maler@t-online.de



Im Dezember konnten die ersten Betriebe in einer gemeinsamen Veranstaltung von Kreissenorenrat und Kreishandwerkerschaft ihre Urkunden entgegennehmen. Im Bild Kreishandwerksmeister Rainer Kenzler mit der damaligen Vorsitzenden des Kreissenorenrats, Fredis Feiertag. swb-Bild: Hotz

wie altersgerechte Architektur, es gab auch Tipps zu Finanzierungen und vieles mehr.

Frage: Wie sieht die Qualitätskontrolle aus?

Rainer Kenzler: Mit dem Kreissenorenrat haben wir einen Fragebogen entwickelt, der auch gemeinsam ausgewertet wird. Letztlich findet also die Qualitätskontrolle bei den Kunden und durch die Kunden selbst statt, die unsere Arbeit bewerten. Wenn es Auffälligkeiten gibt, werde ich natürlich durch den Kreissenorenrat unterrichtet, bisher gibt es in der Aktion allerdings nur positiv auffällige Berichte, was mich natürlich ganz besonders freut. Wir achten natürlich sehr stark darauf, dass Kritikpunkten sofort nachgegangen würde, denn diese Initiative steht auch für ein bestimmtes Niveau, auf das der Verbraucher setzen kann. Die große Nachfrage an Handwerksbetrieben - inzwischen haben über 70 Betriebe an den zwei Schulungsgängen teilgenommen und wir werden auch im Sommer eine weitere Zertifizierung durchführen - ist ein sehr gutes Signal, dass unsere Initiative von Kreissenorenrat und Kreishandwerk im Handwerk sehr gut angekommen ist und auch bei der älteren Kundschaft beginnt sich herumzusprechen. Das sehen wir auch als einen wichtigen Beitrag zur Lebensqualität im dritten Lebensabschnitt.

Die Fragen stellte Oliver Fiedler.

Wasser · Wärme · Luft

Blechnerarbeiten **Sanitäre Anlagen**

Heizung und Solar

Zertifizierter Fachbetrieb für
seniorenfreundliche
Handwerkerleistungen

- Heizung von Vaillant
- die Wärmepumpe GeoTherm von Vaillant
- BWT-Wasserenthärtungsanlage
- sanitäre Einrichtungen, moderne Duschsysteme

Ihr Fachbetrieb in allen Bereichen

benzinger

Lothar Benzinger, Lange Straße 13
78256 Steißlingen, Tel. 0 77 38 / 2 45

Schreinerei J. Wiesner
Dörlinger Straße 10
78262 Gailingen
www.schreinerei-wiesner.de
Telefon 077 34/21 04 · Fax 077 34/72 06

Ihr Fachmann für:

- Möbel, Parkett
- Türen + Fenster
- Insektenschutz
- Balkonverkleidung

Elektro Riederer

Beuren Str. 1
78224 Singen-Friedingen

Fon 077 31 / 481 68
Fax 077 31 / 4 30 46

E-Mail info@riederer-elektro.de
www.riederer-elektro.de

Autorisierter Kundendienst für:

SICHER UND WOHL FÜHLEN

Interview: Wie man Bäder für Senioren gestaltet

Daniel Bangert ist seit 1998 bei der Firma Widmann in Singen beschäftigt. Er absolvierte eine Ausbildung bis zum Sanitär- und Heizungsbaumeister. Bangert ist bei Widmann für die Bauleitung und die Planung der Bäder zuständig. Das Senioren-Magazin sprach mit Daniel Bangert über seniorengerechte Bäder.

Frage: Für alte Menschen ist das vorhandene Bad oft nicht richtig nutzbar. Inwiefern können Sie bei Widmann da abhelfen?

Daniel Bangert: Wir schaffen Abhilfe, indem wir beim Erstgespräch auf die Bedürfnisse der älteren Menschen eingehen. Wir sprechen über vorhandene Stolperfallen, beschwerliche Benutzung von ungünstigen Bade- und Duschwannen.

Das Bad soll so umgestaltet werden, dass das Leben in den eigenen vier Wänden wieder Freude macht.

Frage: Lohnt sich die Renovation eines älteren Bades?

Daniel Bangert: Ja, auf alle Fälle. Viele Bäder sind schon 20 Jahre alt

oder älter. Bei den meisten wurde in dieser Zeit nie etwas gemacht. Gerade für ältere Menschen ist die Benutzung einer Badewanne nicht optimal. Das Ein- und Aussteigen ist für viele nicht allein zu bewältigen. Auch wenn nicht viel Platz vorhanden ist, gibt es Lösungen.

Frage: Welche Varianten eines Bad-Umbaus gibt es?

Daniel Bangert: Im Prinzip ist nahezu alles möglich. Sollten die technischen Voraussetzungen es zulassen, kann z. B. mit bodengleichen Duschsystemen eine ideale Möglichkeit installiert werden.

Die Sitzhöhe eines WCs kann bei Montage dem Bedarf angepasst werden.

Frage: Ein Beispiel?

Daniel Bangert: Das Bad hat einen anderen Stellenwert bekommen. Früher war das Bad nur ein Waschraum, heute erwarten wir einen Wohlfühlraum.

Dabei denken wir an Badmöbel, Klappsitze, Glasabtrennungen u. ä.

Frage: Welche Raumlösungen gibt es, welche Konzepte?

Daniel Bangert: Jedes Bad, jeder Grundriss ist anders. So gesehen gibt

Sicherheit für Senioren



NOTRUF

077 31

8 30 80

24-STUNDEN-NOTDIENST

Die Notrufnummer der Region bei:

- Heizungsausfall
- Rohrbruch
- Hochwasser
- Schlüsselnotdienst
- Rohrverstopfung
- Sturm- u. Hagelschäden
- Überspannung
- Glasbruch
- Schlosserarbeiten (z.B. verklemmte Türen)



WIDMANN
Für alle, die mehr erwarten

Widmann GmbH · Freibühlstr. 9 - 13 · 78224 Singen
www.widmann-singen.de

DAS MEDIUM
MIT DEN VIELEN
GUTEN SEITEN



Wochenblatt

es kein Standard-Bad. Man muss stets individuell prüfen, was genau machbar ist. Wir müssen die Wünsche der Kunden umsetzen.

Frage: Kann das Haus oder die Wohnung während der Umbauzeit bewohnt werden?

Daniel Bangert: Das restliche Haus ist voll nutzbar. Wir schauen immer, dass eine Toilette zur Verfügung steht. Auch nachts.

Wir legen die Böden aus, um unnötigen Schmutz zu vermeiden. Die Umbauphasen werden kurz gehalten, weil wir alles aus einer Hand machen. Etwa die Koordination sämtlicher Gewerke wie Fliesenleger, Maler, Schreiner, Elektriker oder Gipser.

Somit kann der Kunden so schnell wie möglich sein neues Bad vollumfänglich benutzen.

Fortsetzung auf Seite 8

Baden soll immer auch Entspannung sein.

swb-Bild: frö



**Fachbetrieb für
barrierefreies Wohnen**



- Mineralwerkstoffverarbeitung
- alle Schreinereidienstleistungen
- Reparaturen, Kundendienst

**Wohnwünsche?
Wir erfüllen sie!
Unsere Ausstellung
ist täglich geöffnet.**

Inh.: Robert + Mathias Hug
Kornblumenweg 40 · 78244 Gottmadingen
Telefon 07731/71317 · Fax 07731/72852
homepage: www.ideal-moebelbau.com



Armin Feuerstein GmbH & Co. KG

Zu unseren Spezialitäten gehören:

- ✓ Umbau, Rohbau und Neubau
- ✓ Renovierungsarbeiten
- ✓ Innen- und Außenputze
- ✓ Wärmedämmung
- ✓ Trockenbau
- ✓ Gerüstbau
- ✓ und vieles mehr ...



Kirchstr. 15 · Tel. 0 77 31 / 4 41 14 · Fax 0 77 31 / 4 31 67

78224 SINGEN-BEUREN

www.feuersteinbau.de
info@feuersteinbau.de

Frage: Welche Vorsorgemaßnahmen empfehlen sich für ältere Menschen?

Daniel Bangert: Das Hauptproblem in Bädern sind die Badewannen. Sie bergen die größte Sturzgefahr. Deswegen macht es oft Sinn, auf eine Badewanne zu verzichten, dafür aber eine große Duschkmöglichkeit einzubauen.

Wir können Handläufe anbringen, an denen man sich festhalten kann, das Bad kann auch so gestaltet werden, dass es mit einem Rollstuhl befahrbar ist. Der Benutzer soll sein Bad selbständig nutzen können.

Frage: Auf was ist zu achten, wenn man ein Haus oder eine Wohnung kauft?

Daniel Bangert: Bad und WC sollten ausreichend groß sein oder erweitert werden können.

Nach Möglichkeit sollen Türen in rollstuhlgerechter Art vorhanden sein. Rollstuhlgerecht bedeutet barrierefrei, also keine Absätze oder Stufen in der Etage.



Ein Klappsitz in der Dusche erleichtert Vieles.



swb-Bild: frö



Wir sind gerne behilflich!
Fachbetrieb für
seniorenfreundliche
Handwerksleistungen

Sie suchen ...

- ... hochwertige, saubere Maler- und Tapezierarbeiten
- ... kreative Innenraumgestaltungen
- ... Beratung für Bodenbeläge und deren Durchführung
- ... Fassadenbeschichtung und Gestaltung
- ... Senioren- und Urlaubsservice
- ... Betonsanierung – SIVV
- ... Handwerkerservice



Dann sind Sie bei uns richtig ...

Ulrich Kröger - Bausachverständiger für Schimmelbewertung TÜV
Malerwerkstätte: Mühlenstraße
Büro-Postanschrift: Rebbergstr. 26 · 78343 Gaienhofen
Tel. 0 77 35 / 93 88 11
E-Mail: kroeger.ulrich@t-online.de www.maler-service-kroeger.de
Wir beraten Sie gerne – Ihr Maler-Innungsfachbetrieb



BRUGGNER
Schreinerei · Möbel · Innenausbau



**„Bei uns werden
Ihre Träume
realisiert“**

**Die Schreinerei Bruggner
steht für
kundenorientierte Lösungen
aller Probleme
rund ums Wohnen, Einrichten,
Arbeiten und den Innenausbau.**

**Talstraße 12 • 78333 Stockach
Telefon 07771/2277
Telefax 07771/61732**



Im Bad soll man sich sicher und wohl fühlen können. swb-Bild: frö

Dies gilt ebenfalls für den Zugang zur Dusche.

Frage: Was muss man ausgeben, wenn man ein Bad seniorengerecht ausbauen möchte?

Daniel Bangert: Das kommt auf die einzelne Situation an, was man umgestalten oder umbauen muss.

Wenn man nur die Badewanne gegen eine Dusche tauscht, sind die Kosten nicht so hoch, bei einem kompletten Umbau muss man schon mit einem Minimum von 5.000 Euro rechnen.

Aufwärts sind die Kosten offen. Je nach Größe und Wünschen des Auftraggebers.

Frage: Noch ein Tipp für Senioren?

Daniel Bangert: Das Geld für den Umbau in die Hand nehmen, damit man sich in den eigenen vier Wänden wohl und sicher fühlt.

90 Prozent aller älteren Menschen möchten gerne solange wie möglich in den eigenen vier Wänden bleiben. Dafür ist ein barrierefreies Bad wichtig.

Das Gespräch führte Johannes Fröhlich.

ELEKTRO KNECHT
vorm. Elektro Härtner
ELEKTRO-INSTALLATION
KUNDENDIENST

Leistungen:

Moderne Elektrotechnik hat viele Facetten.
Wir bieten Ihnen das ganze Spektrum moderner, zeitgemäßer Elektrotechnik.

- Elektrotechnik
- Licht
- Telefonanlagen
- Hausgeräte
- Überspannungsschutz
- Netzwerktechnik
- Kundendienst
- Sanierungen



Elektro Knecht
Inhaber: Gerhard Knecht
Widerholdstraße 8
78224 Singen
Fon: 07731/41910
Fax: 07731/41734
e-mail: info@elektro-knecht.de
Internet: www.elektro-knecht.de

kornmayer
Ihr Partner seit 1932

Kornmayer Farbe + Design GmbH
78224 Singen • Tel. 07731-9870-0
www.kornmayer.de

Malerwerkstätte • Werbetechnik • Industrie- und Kfz.- Lackierungen

DER KREISSENIORENRAT KONSTANZ

Engagiert, interessiert und voll guter Ideen für die älteren Mitbürger

Sie sind vor Ort nah an den Menschen, aber auch mit weitreichenden Kontakten bis in die Landes- und Bundesebene für die älteren Menschen im Landkreis Konstanz im Einsatz: die Vertreter des Kreissenienrates.

Das Themenfeld ist breit gestreut. So finden sich im Jahresprogramm der Seniorenvertreter beispielsweise Geselliges und Mitmachaktionen wie auch Vorträge und Info-Veranstaltungen zu Gesundheitsthemen, rechtlichen Fragen oder die Vorstellung von Initiativen, Einrichtungen und Selbsthilfegruppen. Ihnen sind die Meinungsbildung und der Erfahrungsaustausch auf sozialem und wirtschaftlichem Gebiet wichtig. Sie machen aber auch staatliche und kommunale Behörden sowie Organisationen und die Öffentlichkeit auf Probleme älterer Menschen aufmerksam und arbeiten an deren Lösung mit. Auf diese Weise entstand beispielsweise auch die Kooperation mit der Kreishandwerkerschaft westlicher Bodensee für seniorenfreundliche Handwerksleistungen. Für all diese Aufgaben bedarf es vieler kompetenter und engagierter Vertreter – im Vorstand und in den einzelnen Gemeinden des Kreisgebietes.

Heidi Waschkowski aus Konstanz ist seit März 2009 neue Vorsitzende des Kreissenienrates Konstanz (KSR). Sie wurde als Nachfolgerin von Fedis Feiertag gewählt, die aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr für das Amt kandidierte. Als Stellvertreter fungieren Ernst-Günther Hahn (Rielasingen-Worblingen) und Horst Marten (Gailingen). Schriftführer ist Rudolf Gerspacher (Konstanz), Kassiererin Rotraut Gruber (Radolfzell), für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit steht Fedis Feiertag (Konstanz) zur Verfügung.

Aus Tagungen beispielsweise des Landessenienrates Baden-Württemberg, der Delegiertenversammlung der Senioren-Plattform Bodensee oder auch dem Deutschen Seniorentag kommen immer wieder nützliche Hinweise und Kontakte, die die Vertreter für ihre Arbeit im Kreissenienrat nutzen. So erfuhr Fedis Feiertag beispielsweise durch ihre Tübinger Kollegen von deren Handwerker-Projekt und brachte sodann mit Kreishandwerksmeister Rainer Kenzler für den Landkreis Konstanz die Initiative »60+-Seniorenfreundliche Handwerksleistungen« in Gang, über die

Frische Ideen für Ihr Zuhause

- Bedachungen
- Baublechnerei
- Umdeckungen
- Flachdachbau
- Reparaturen
- Fassaden
- Solarmontage
- Kranverleih
- Dachcheck
- Wartungsverträge
- Seniorenfreundlicher Handwerker



Dachdichmir!



Riesenburgstraße 3
78083 Dauchingen
Tel: (0 77 20) 99 33 13
Fax: (0 77 20) 99 33 145
www.feder-bedachungen.de



Seniorenfreundliche
Handwerks-
Leistungen



Carl-Benz-Strasse 4
78239 Rielasingen
Tel 07731 224 55
info@fluck-malergeschaeft.de
www.fluck-malergeschaeft.de

sich mittlerweile schon rund 70 Betriebe zertifizieren ließen. In anderen Kooperationen können sich ältere Mitbürger zum Beispiel fit fürs Internet machen. Sie erhalten Einladungen beispielsweise zum Aktionstag »Sicher im Sattel« in der Polizeidirektion Konstanz. Sehr erfolgreich war der Aufruf des KSR zur Mitwirkung von Senioren an der Aktion »Bio-Brot-Box« für Erstklässler, die im Landkreis Konstanz, Bodenseekreis und

Landkreis Ravensburg durchgeführt wurde. Hier waren viele fleißige Hände im Einsatz, um den Schulanfängern Freude am gesunden Pausenvesper zu vermitteln. Um soziale, rechtliche und Gesundheitsthemen geht es unter anderem in Vortragsreihen, so beispielsweise zum Thema »Selbstbestimmt Wohnen mit Versorgungssicherheit«. Nicht fehlen dürfen natürlich auch gesellige Anlässe wie etwa eine Schifffahrt auf dem



Heidi Waschkowski ist neue
Vorsitzende des Kreissenio-
renrats seit März.



Stellvertreter
Horst Marten



Stellvertreter
Ernst-Günter Hahn



Kurt Schwarz ist Obmann
und Prüfer der Qualitätssi-
cherungsbögen.

Untersee oder eine Erho-
lungswoche/Freizeit am
Bodenseeufer.

Fragen und Anmeldungen
zu Veranstaltungen/Fort-
bildungen usw. kann man
an das Büro des Kreissenio-
renrates im Landratsamt
Konstanz richten:

Telefon 07531/800-1784
oder per E-Mail:
annemarie.korherr@
landkreis-konstanz.de.

Heizungsbau

Sanitäre Anlagen



Ihre Firma für Heizung, Sanitär
und Kundendienst

Unsere Tätigkeitsfelder:

- Öl- und Gasheizungsanlagen
- Brennwertanlagen für Öl- und Gasfeuerung
- Feststoffheizkesselanlagen
- Hackschnitzel- und Pelletfeuerungen
- Thermische Solaranlagen
- Tankanlagen für Öl- und Flüssiggaslagerung
- Radiatoren- und Fußbodenheizungen
- Sanitärinstallationen und Badgestaltungen
- Wasseraufbereitung, Entkalkungsanlagen
- Öl- und Gasfeuerungskundendienst

78333 Stockach - Hindelwangen
Im Eschle 2
Telefon 077 71 / 38 27
Telefax 0 77 71 / 59 14

info@osswald-heizung-sanitaer.de
www.osswald-heizung-sanitaer.de

Barrierefreie Bäder



Weschenfelder
Radolfzell

Sanitär / Heizung / Blechnerei / Bäder / Solar
RADOLFZELL, HOHENTWIELSTR. 8, TEL. 07732/3545, FAX 56604

Ansprechpartner »60+« -Initiative im Kreissenienerrat - für Senioren und Handwerksbetriebe

Obmann und Prüfer der Qualitätssicherungsbögen
(zusammen mit dem Kreishandwerksmeister):

Kurt Schwarz, Stadtseniorenrat Singen,
Tel. 07731/43627, kurt-schwarz@gmx.de

Werner Dettling, Seniorenvertreter für die Höri,
Tel. 07735/2112, hemmenhofen@gmx.de

Helmut Geisenberger, Seniorenvertreter für die Stadt Engen,
Tel. 07733/91021, Helmut.Geisenberger@web.de

Klaus Fenten, Seniorenvertreter für Rielasingen-Worblingen,
Tel. 07731/796598, gkfenten@t-online.de

Andreas Hartung, Seniorenvertreter für Allensbach,
Tel. 07533/930214, hartung-hartung@gmx.de

Heinz-Werner Heitzmann, Seniorenvertreter für den Raum Radolfzell,
Tel. 07732/822445

Peter Kirchhoff, Seniorenvertreter für den Großraum Stockach,
Tel. 07773/937917, pi.kirchhoff@t-online.de

Horst Marten, Seniorenvertreter für Gailingen und Gottmadingen,
Tel. 07734/1846, framar@kabelbw.de

Burghard F.E. von Sondern, Seniorenvertreter für die Stadt Konstanz,
Tel. 07531/22800

Fensterbau



■ Holzfenster	■ Haustüren
■ Kunststoff-Fenster	■ Rollläden
■ Holz-Alu-Fenster	■ Sonderbauten
■ Insektenschutz	

Gregor Lauber Fensterbau GmbH
Jahnstr. 20 • 78224 Singen-Überlingen a.R.
Telefon 07731 93500
www.fensterbau-lauber.de

Wir sind Ihr Profi-Team



- Brand-, Schall- und Wärmeschutz
- Altbausanierung
- Trockenbau
- Innen- und Außenputz
- Fassadenanstriche
- Gerüstbau
- Fließ-Estriche

JUNG HÄNDEL
Junghänel-Böhler
Stukkateur GmbH
Melcherleshorn 28
D-78479 Insel Reichenau
Fon 075 34/74 92
Fax 075 34/72 14
info@boehlerstuck.de

»WIR WURDEN GUT BERATEN«

Die Familie Engesser ist mit den Leistungen von »60+« sehr zufrieden

Wenn die Handwerker im Haus einziehen, herrscht schnell der Ausnahmezustand. Das wissen auch die beteiligten Handwerker an der Aktion »60+« im Landkreis Konstanz und werden deshalb geschult, diesen »Ausnahmezustand« soweit zu beschränken, dass die Senioren, die ja in diesen Wohnungen auch während der Bauarbeiten wohnen, auf ihren Lebensstandard so wenig wie möglich verzichten. So war das auch bei der Familie Engesser in der Singener Nordstadt, die ihr Haus nebst einer Wohnung im Dachgeschoss einer Renovation unterzog. Die Tapeten in der Wohnung sollten erneuert werden, das Treppenhaus über drei Stockwerke sollte ein neues Erscheinungsbild erhalten und auch die Wohnung im Dachgeschoss musste dringend renoviert werden, damit sie künftig für Gäste genutzt werden kann. Für drei Wochen waren dafür die Mitarbeiter der Firma Kenzler bei Angelika und Ewald Engesser zu »Gast«, schließlich waren es viele Arbeitsschritte, bei denen der Untergrund jeweils

erst trocknen musste. »Die Firma Kenzler hatte uns einen älteren Mitarbeiter geschickt, der sehr erfahren war und deshalb auch wenig Schmutz gemacht hatte, so dass wir ganz gut in unserer Wohnung während der Arbeiten leben konnten«, loben die beiden die geleistete Arbeit und auch die Rücksicht, die auf sie genommen wurde. Auch mit der Beratung im Vorfeld sind sie voll und ganz zufrieden. Die Tapeten mit der Bordüre, die nun



Angelika und Ewald Engesser freuen sich über das neue Erscheinungsbild ihrer Wohnung. Sie hatten für 3 Wochen die Handwerker zu Gast. swb-Bild: of

ihren Wohnräumen ein recht warmes Erscheinungsbild geben und die genauso auf die bestehenden Vorhänge und Teppiche abgestimmt sind, rufen bei ihnen regelrechte Begeisterung hervor. »Das war eine sehr gute Auswahl, die das Unternehmen hier für uns getroffen hat.« Dementsprechend groß war das Lob, das sie auf dem Fragebogen vermerkten, der zur Qualitätskontrolle an den Kreisseniorenrat geschickt wurde. -of-

SCHREINEREI BOTTLANG



Von der Haustür
bis zum Schrank

Qualität aus Meisterhand

Dettelbachstr. 9 · 78315 Radolfzell-Liggeringen
Tel. 0 77 32 / 1 42 40 · Fax 1 46 94

30 Jahre Malerfachbetrieb

HERBERT BLUDAU

Mal- und Lackiermeister



Hinterdorfstr. 12 · 78253 Eigeltingen
Telefon 0 77 74 / 75 51 · Telefax 0 77 74 / 92 97 92



Mal- und Lackierarbeiten · Tapezierarbeiten
Moderne Raum- und Fassadengestaltung
Beschichtungen · Beschriftungen · Bodenbeläge

KFW FÖRDERT DEN ALTERSGERECHTEN UMBAU

Zuschüsse und vergünstigte Darlehen beantragen

Bundesbauminister Wolfgang Tiefensee hat im März mit KfW und dena die neuen Förderprogramme zum energieeffizienten Bauen vorgestellt.

Die Programme wurden zur Umsetzung der 1,5 Milliarden Euro aus dem ersten Konjunkturpaket verbraucherfreundlich umstrukturiert und starteten zum 01. April. »Die CO₂ Gebäudesanierung ist eine Erfolgsgeschichte. Jetzt kommt eine neue, zielgenaue und verbraucherfreundliche Generation von Förderprogrammen auf den Markt. Damit motivieren wir noch mehr Eigentümer dazu, das Einsparpotenzial ihrer Häuser auszuschöpfen«, sagte Tiefensee.

Das neue Programm »Altersgerecht Umbauen« zielt dabei auf die Bewältigung des demografischen Wandels. Mit Krediten zu besonders günstigen Zinsen können die Wohnungen so umgebaut werden, dass ein unbeschwertes Leben im Alter möglich ist.

Der Wohnungsbestand in Deutschland entspricht vielfach noch nicht den Anforderungen für ältere Menschen. Deshalb wird das Programm »Wohnraum Modernisieren - Standard« nun um die Variante »Altersgerecht Um-

bauen« erweitert. Damit können Wohnungen modernisiert, barrierefrei oder barriere reduziert gestaltet oder mit intelligenter Haustechnik ausgestattet werden.

Das hilft Menschen mit altersbedingt eingeschränkter Mobilität, Menschen mit Behinderungen genauso wie Familien mit Kindern.

Gefördert werden dabei investive Maßnahmen an bestehenden Gebäuden, unabhängig vom Baujahr des Gebäudes, mit zinsgünstigen Krediten. Der Förderhöchstbetrag liegt bei 50.000 Euro je Wohneinheit (vor Modernisierung).

Die neuen Programmbedingungen gelten für alle Anträge, die bei der KfW eingehen. Die Antragstellung erfolgt für Kredite bei der Hausbank, Anträge für Zuschüsse und Sonderförderung können direkt bei der KfW gestellt werden. Darüber beraten ebenfalls die Banken ihre Kunden sehr gerne. Neu ist auch die ergänzende Sonderförderung von speziellen Sanierungsmaßnahmen im Baukastensystem.

Die KfW vergibt selbst direkte Zuschüsse für die qualifizierte Baubeglei-

SANIEREN UND BAUEN MACHT SPASS MIT



Martini Baugeschäft GbR

August-Borsig-Str. 6
78467 Konstanz
Tel. 0 75 31 – 55 144
Fax 0 75 31 – 55 153
info@martini-bau.de
www.martini-bau.de



Ihr zuverlässiger Partner für alle Rohbauarbeiten:

- Erdarbeiten
- Kanalisationsarbeiten
- Stahlbetonarbeiten
- Maurerarbeiten
- Hochbau
- Neubau, Umbau
- Renovation
- Ingenieurbau
- Fertigg Keller
- Baustoffe

Baugeschäft

**Arnold
Zimmermann**

Hinter Zinnen 18 Tel. 07738/291
78256 Steißlingen Fax 07738/1684
Email: az@bauunternehmen-zimmermann.de
Homepage: www.bauunternehmen-zimmermann.de

Dipl.-Ing. (FH)

Heizungsbau · Badsanierung



Meisterbetrieb Alfred Ruh GmbH

Öl · Gas · Heizungen
Sanitär · Solar

Gottmadingen, Heilsbergweg 3
Telefon 077 31/7 11 27
Fax 077 31/7 39 67
www.ruh-shk-gottmadingen.de

tung durch einen Sachverständigen (zum Beispiel einen Energieberater), den Austausch von Nachtstromspeicherheizungen sowie die Optimierung bestehender Heizungsanlagen.

Diese Maßnahmen können sowohl miteinander als auch mit der Kredit- oder der Zuschussvariante des Programms oder mit anderen KfW Programmen kombiniert werden.

Weitere Informationen erhalten interessierte Investoren unter www.kfw.de oder über das Infocenter der KfW Bankengruppe unter der Telefonnummer 01801 / 33 55 77.



Gerade in Altbauten lohnt sich Investitionen in die Wärmedämmung besonders. Die Amortisationszeiten sind durch günstige Kredite der KfW-Bank um einiges kürzer. swb-bild:epr/isocell

**Ihre kompetente
Adresse
für
Malerarbeiten
und
Bodenbeläge**

Kamenzin
Malergeschäft

78359 Orsingen
Telefon (0 77 74) 77 80
www.kamenzin-malergeschaef.de



Von der farblichen Raumgestaltung über Maler- und Lackierarbeiten, Fassadenanstriche bis zu Tapezierarbeiten und Bodenbelägen...



78343 Gaienhofen/Hemmenhofen
Torkelgasse 7
Tel. 077 35/33 04
www.hans-peter-mayer.de

Wir bieten alles aus einer Hand mit dem Qualitätsanspruch eines Meisterbetriebes.



EXPERTEN GEBEN TIPPS ZUM ENERGIESPAREN

Fördermittel und Finanzierungsformen für Umbau und Renovierung



Schon die Dämmung zum Speicher spart 10% Energiekosten.

Bild: KfW

In den letzten zehn Jahren sind die Energiekosten in den privaten Haushalten enorm gestiegen. Ein triftiger Grund auch für Senioren, sich bei evtl. ohnehin geplanten Umbau- und Renovierungsmaßnahmen mit dem Thema Energieeinsparung intensiv zu befassen.

Die schon jetzt in der Bodenseeregion er-

kennbaren Veränderungen machen zudem deutlich, dass hier jeder aufgerufen ist, Verantwortung zu übernehmen.

Gebäudesanierungsprogramme sind hierbei ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung.

Welche Fördermittel und günstigen Finanzierungsmöglichkeiten es gibt, erfährt man in einem ausführlichen Beratungsgespräch bei der Hausbank, über die auch die Anträge für KfW-Fördermittel gestellt werden müssen.

Zu den wichtigen Voraussetzungen hierzu gehört unter anderem die Bestätigung der Maßnahme durch einen Sachverständigen und die kompetente Ausführung der Arbeiten durch Fachbetriebe.

Wer hier die Hilfe der Experten schon im Vorfeld nutzt und die geforderte Reihenfolge einhält, kann für die Finanzierung energiesparender Maßnahmen einen äußerst günstigen, auf zehn Jahre fest geschriebenen effektiven Jahreszins erreichen.

»Wenn man bedenkt, dass die Energiekosten seit 2002 im privaten Haushalt um durchschnittlich 20 Prozent gestiegen sind und der Anteil für Heiz- und Warmwasserkosten hieran fast 90 Prozent beträgt, lohnen sich

Dachdeckerei - Zimmerei - Blechnerei

Aus Ihrer Region!



RIXEN DACH

Der Meisterbetrieb

Gewerbestr. 30
78345 Moos

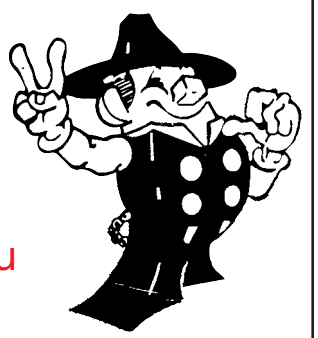
Telefon: 07732 - 100 51



Mein Dach als Welt.

Heinrich MOHR GmbH

Zimmerei – Holzbau



Flückiger Str. 9, 78247 Hilzingen-Weiterdingen
Telefon 0 77 39 / 55 73, Telefax 0 77 39 / 8 33



schreinerei nakowitsch gmbh

obere gießwiesen 19 · 78247 hilzingen
☎ 07731/61157 • 📠 07731/67855
schreinereinakowitsch@t-online.de
www.schreinerei-nakowitsch.de

Überlegungen auch zu energiesparenden Modernisierungsmaßnahmen an der selbst genutzten oder vermieteten Immobilie«, so Architekt Joachim Binder.

Am Beispiel zweier älterer Einfamilienhäuser sowie eines Mehrfamilienhauses beschreibt er, dass durch Dachsanierung, Dämmung der Außenwände, neue Fenster und Rollläden, Dämmung der Kellerdecke und neue Heiztechnik Energieeinsparungen von bis zu 70 Prozent möglich sind. Nach solchen baulichen Maßnahmen reiche schlussendlich eine deutlich kleinere Heizung aus. Moderne Heiztechniken müssen sich hierbei an den vorhandenen baulichen und finanziellen Möglichkeiten ausrichten. Es lohnt sich also auch hier, sich rechtzeitig Fachinformationen und Ausrechnungen zu holen, ehe einzelne Maßnahmen angegangen werden. Solche konkreten Angaben kann zum Beispiel ein ausgewiesener Energieexperte auch mit Aufnahmen anhand der Wärmebildkamera verdeutlichen. Seine Vorher-/Nachher-Aufnahmen zeigen, dass Dachsanierung und Wärmedämmung die meiste Energieeinsparung bringen. Er zeigt sich auch als kompetenter Kenner der umfangreichen gesetzlichen Regelungen und Vorgaben zur Erlangung von Fördermitteln. Bei der Suche nach solchen Ansprechpartnern sollte man sich an Fachleute wenden, die von

der Handwerkskammer als Sachverständige vereidigt wurden und deren Angaben somit von den Förderinstituten anerkannt werden. Mit dem Vorurteil, in gut gedämmten Häusern laiere der Schimmel, räumt Malermeister Rainer Kenzler auf. Wichtig sei allerdings, den Einbau moderner Fenster und die Wanddämmung miteinander vorzunehmen. Erneuert man nur die Fenster, werden die ungedämmten Außenwände als kälteste Stelle zur möglichen Schimmelgefahr. Seine Aufnahmen und Grafiken zeigen, dass die Außendämmung der Fassade wesentliche Vorteile gegenüber einer Dämmung von innen hat.

Fortsetzung auf Seite 18



Mit der Dämmung der Außenwand wird die Schimmelgefahr beseitigt.

Bild: KfW

Das Malerteam von... **MALERMEISTER**

Rolf Bauer

- Malerarbeiten
- Tapezierarbeiten
- Fassadenrenovierung
- Bodenbeläge aller Art
- Moderne Techniken
- Schimmelpilzsanierung
- Dampfstrahlreinigung
- Teppichbodenreinigung

STOP dem Schimmelpilz

GETIFIX
Die Profis für Ihr Gebäude.

Reisstraße 21
78467 Konstanz
Telefon 0 75 31 / 7 96 61
Telefax 0 75 31 / 7 28 28

www.malermeister-rolf-bauer.de

GLASRÄDLE

Singen · Hegastr. 4 · Tel. 6 80 88

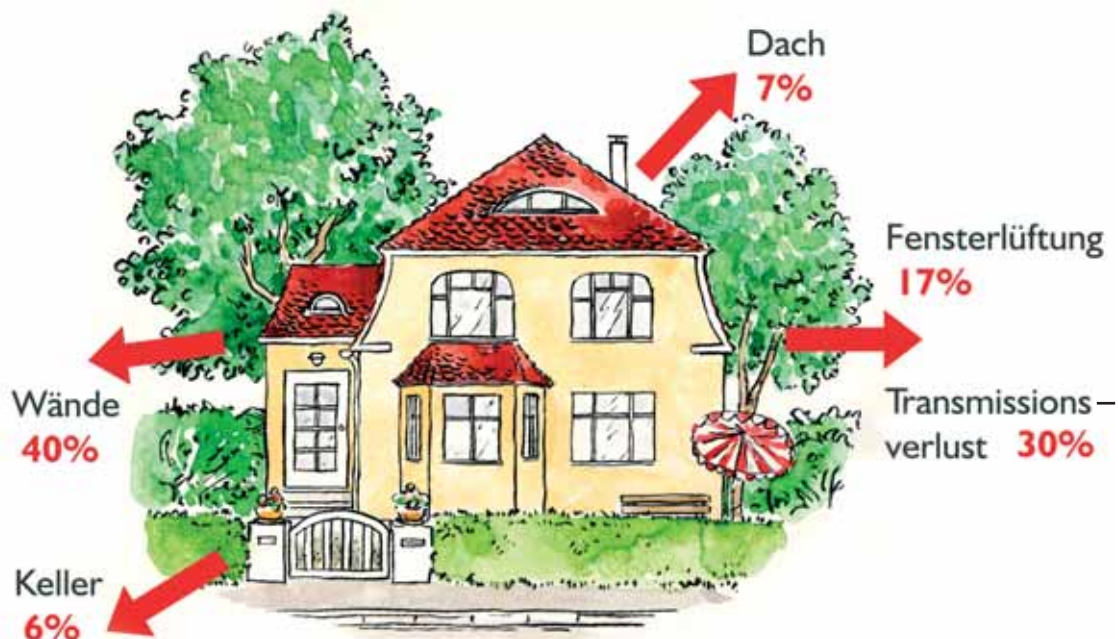
WWW.GLASRAEDLE.DE

GLAS

VOM PROFI

Balkon- und Terrassenverglasungen
Glasdächer
Ganzglastüren
Duschabtrennungen
Küchenrückwände in Glas
Glas-/Reparatur-Eildienst

GLAS
Notdienst



Hierbei kann man auch den Brand- und Lärmschutz verbessern. Er hebt auch die große Bedeutung einer kontrollierten Entfeuchtung durch Raumlüftung hervor.

Dies kann energiesparend auch durch den Einbau einer kontrollierten Wohnraumlüftung erfolgen. Auch zeigen seine Berechnungen, wie gute Dämmung mehr Behaglichkeit mit erheblich weniger Heizenergie erreicht.

Ein weiterer Vorteil energiesparender Baumaßnahmen ist die deutliche Wertsteigerung der Immobilie.

Diese Investitionen gehen wertmäßig garantiert nicht verloren.

Kreative Planung und sorgfältige Ausarbeitung

SCHREINEREI
hug
HILZINGEN

Ihr Inneneinrichter für anspruchsvolles Design



info@schreinerei-hug.de
www.schreinerei-hug.de

Roseneggstr. 11
78247 Hilzingen
Tel. 07731-64104
Fax 07731-62438



**Fachbetrieb für
Seniorenfreundliches
HANDWERK**

Die Perfektion im Detail...
...ist der Maßstab für unsere Kunden...

Ausräumen, Bilder und
Gardinen abhängen, schützend abdecken.
Komplett-Renovierung Wand, Boden, Decke, Fenster, Türen...
Einräumen, Bilder und Gardinen aufhängen.

**Ihr zuverlässiger Partner in
Farbe und Gestaltung!!!**



Malerfachgeschäft

78315 Radolfzell Hohenwielstraße 20
Tel.: 07732 / 971033 Fax.: 07732 / 971035
www.maler-monz.com
seniorenfreundlich@maler-monz.com

BEIM HAUSBAU SCHON ANS ALTER DENKEN

Leitfaden zum barrierearmen Bauen neu aufgelegt

Wer als alter Mensch selbstbestimmt zu Hause wohnen möchte, der sollte seine eigenen vier Wände rechtzeitig barrierearm umbauen, rät Thomas Penningh, Vorsitzender des Verbands Privater Bauherren (VPB). Damit das gelingt, hat der VPB jetzt den Leitfaden »Vorbauen und Umbauen: Barrierearm und altersgerecht« herausgegeben.

Bereits 2003, im Europäischen Jahr der Menschen mit Behinderungen, hatte sich der VPB mit einem Symposium und der Erstauflage dieses bis dahin einmaligen Bauherren-Leitfadens an die Öffentlichkeit gewandt. Der Verbraucherschutzverband bemüht sich seither, Bauherren, Architekten, Bauträger, Anbieter von Schlüsselfertighäusern und Politiker für den Bau barrierearmer Häuser zu gewinnen.

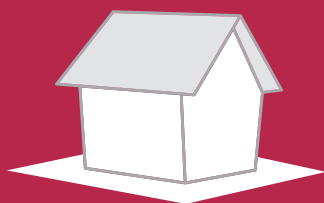
»Unsere langjährige Aufklärungsarbeit hatte jetzt Erfolg«, freut sich Bauherrenberater Penningh: »Seit April fördert die KfW-Bank den altersgerechten Umbau von Bestandsimmobilien bei Modernisierung und Instandsetzung. Dazu zählen beispielsweise Veränderungen des Wohnungszuschnitts, auch Verbesserungen der Sanitärinstallationen oder die Nachrüstung von Aufzügen.«

Der VPB-Leitfaden »Vorbauen und Umbauen: Barrierearm und altersgerecht« listet systematisch alle Hausbereiche auf. Er zeigt, wo Barrieren das Leben erschweren, und wie sie vermieden und umgebaut werden können. Dazu nennt der VPB auch einzelne Bausteine des KfW-Programms, mit deren Hilfe sich der barrierearme Umbau von Küche, Bad, Hauseingang oder Wohnbereich finanzieren lässt. »Als Service für Bauherren haben wir unserem neuen Leitfaden auch gleich die Förderbedingungen des KfW-Programms »Wohnraum modernisieren - altersgerecht umbauen« beigelegt«, erläutert Verbraucherschützer Penningh. »Auch junge Bauherren sollten frühzeitig an ihr Alter denken und heute schon vorausschauend barrierearm planen«, rät Architekt Penningh.

Fortsetzung auf Seite 20



*Wer barrierefrei bauen will braucht etwas mehr Platz, um die Wohnung durchgängig zu gestalten.
swb-Bild: KfW/ep*



HANS WALTER

Farbe . Dämmung . Ausbau



FASSADENGESTALTUNG



FASSADENDÄMMUNG



INNENRAUMGESTALTUNG



WANDMALEREI



BODENBELÄGE



TROCKENBAU



SCHIMMELBEKÄMPFUNG



DACHREINIGUNG/
-BESCHICHTUNG

STOCKACH + NENZINGEN Tel. 07771-3382 www.maler-walter.de



Wer Treppen schon beim Bau vermeidet, spart später teure Nachrüstungen.

»In der Entwurfsphase können viele Details bedacht werden, um das Einfamilienhaus für spätere alters- und unfallbedingte Behinderungen vorzubereiten. Und das ohne größeren finanziellen oder bautechnischen Aufwand.« Die Planungshilfen und Checklisten im 38-seitigen VPB-Leitfaden basieren vor allem auf den vielfältigen Erfahrungen der über 60 bundesweit tätigen VPB-Sachverständigen. Die kennen sich aus mit dem Neubau barrierearmer Wohnhäuser und der Umwandlung bestehender Familienhäuser in komfortable Altersruhesitze. »Der Umbau«, resümiert Thomas Penningh, »ist eine lohnende Investition in die eigene Altersvorsorge. Denn barrierearme Häuser passen sich nicht nur allen Lebensphasen an, sondern sie haben auch hohen Wiederverkaufswert!« Der VPB-Leitfaden »Vorbauen und Umbauen: Barrierearm und altersgerecht« kostet 5,- € Schutzgebühr (3,- € für VPB-Mitglieder) plus 2,- € Versand und kann über den Online-Shop unter www.vpb.de bestellt werden.

Wer keinen Internetzugang besitzt, der kann den Leitfaden auch per Post oder per Fax bestellen beim Verband Privater Bauherren e.V., Bundesbüro, Chausseestraße 8, 10115 Berlin, Fax: 030-27890111.



TBS Thurner Bau GmbH

Byk-Gulden-Straße 34

78224 Singen

Tel. 0 77 31/6 20 81

Fax 0 77 31/6 13 98

info@tbs-thurner.de

www.tbs-thurner.de



Stuckateurgeschäft

Friedingen

Buchbergstraße 27 a

78224 Singen

Telefon 0 77 31/ 4 83 94

Telefax 0 77 31/ 4 96 69

eMail: stuckmayer@aol.com

Wilfried Mayer

Stuckateurmeister



Von der Handwerkskammer Konstanz
öffentlich bestellter und vereidigter
Sachverständiger
für das Stuckateurhandwerk

WAS MENSCHEN IN 90 JAHREN ALLES ERLEBEN

Handwerker konnten auf den Schulungen viel erleben

Im Rahmen von zwei Ganztageseschulungen in der Bildungsakademie Konstanz hat die Kreishandwerkerschaft unter der Leitung von Kreishandwerksmeister Rainer Kenzler zusammen mit den Seniorenräten im Landkreis inzwischen über 70 Handwerksbetriebe zu seniorenfreundlichen Dienstleistern zertifiziert. Um das umfassende Themenspektrum zu bearbeiten, hatten sie sich kompetente Referenten dazu geholt.

Berechtigt, sich als 60+-Handwerker auszuweisen, sind alle Mitgliedsbetriebe einer Handwerksinnung im Landkreis, die einen Inhaber oder technischen Leiter mit Meisterbrief oder vergleichbarer Qualifikation vorweisen, die Eingangsschulung absolviert haben, den Ehrenkodex unterzeichnen und sich zur nachhaltigen Weiterbildung von Inhaber und Mitarbeitern verpflichten.

In den Tagesveranstaltungen erhielten die Teilnehmer umfassende Informationen, aber auch interessante Fakten für die Planung von Marketingmaßnahmen für vorhandene und potentielle ältere Kunden. So ist die demographische Zeitenwende auch im Landkreis Konstanz angekommen, wo sich der Anstieg der älteren Bevölkerungsgruppen noch steigern wird. Susanne Mende brachte hierzu vom Landratsamt interessante Zahlen mit. Aber auch die Hinweise von Martin Schröpel zu den richtigen Ansprechpartnern und der Bedeutung der Altenhilfeberatung waren von Nutzen. Ebenso wie der Hinweis des Immobilienspezialisten Robert Schäfer von der Sparkasse Singen-Radolfzell, der mit dem Gerücht aufräumte, dass über 60-Jährige keine Darlehen mehr erhalten. Gerade zur Wohnraummodernisierung, effizienterer Energienutzung oder Umrüstung auf barrierefreies Wohnen gibt es spezielle Seniorenförder- und Kreditprogramme. Kernreferate jedoch waren die Themen um die Lebenssituation älterer Menschen, in der die eigene Biographie eine prägende Rolle spielt. Die Handwerker erfuhren zudem sehr anschaulich, wie eingeschränkt beispielsweise die Sichtweise eines Menschen mit Grauem Star ist, dass Hintergrundgeräusche einen Schwerhörigen beim Verarbeiten von Gehörtem behindern. Ihn sollte man direkt anschauen, langsam, ruhig und in kurzen Sätzen sprechen. Aber auch der Umgang mit Schlaganfallpatienten oder Demenzkranken bedarf besonderer und immer respektvoller Umgangsregeln. Wichtig im Zusammenhang mit körperlichen und geistigen Einschränkungen sind auch die Beseitigung von Mobilitätsfallen in den Wohnungen und dem Wohnumfeld, die nicht immer offensichtlich sind. Dazu gibt es zahlreiche optische oder akustische Hilfsmittel wie eine gute, blendfreie Beleuchtung, Kontraste bei Stufenmarkierungen, taktile Orientierungshilfen oder das Ersetzen von akustischen durch Lichtsignale usw., die den Alltag dieser Menschen deutlich erleichtern. Zu diesen Themen hatte man mit Helga Heitzmann als Leiterin einer Sozialstation und Ulrike Werner von der VDK-Wohnberatungsstelle versierte Referentinnen. Dem Professor an der Fachhoch-



**Zurück an den
Kreisseniorenrat
Landratsamt
Benediktinerplatz 1
78467 Konstanz**

**Fachbetrieb für seniorenfreundliche Handwerksleistungen
- Qualitätssicherung und Qualitätskontrolle -**

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

zur Sicherung der Qualität der seniorenfreundlichen Handwerksleistungen gehört die Qualitätskontrolle. Sie können dabei mithelfen. Bitte geben Sie durch Ankreuzen der einzelnen Felder an, ob Sie mit den Handwerksleistungen zufrieden waren. Ihre Angaben werden vertraulich behandelt. Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

Name des Handwerksbetriebs: _____

Datum der Leistung: _____

Bewertung:	sehr zufrieden 2 Punkte	zufrieden 1 Punkt	nicht zufrieden 0 Punkte
Qualität der handwerklichen Leistung	☐	☐	☐
Persönlicher Umgang	☐	☐	☐
Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit	☐	☐	☐
Informationen über die anfallenden Kosten im Vorfeld	☐	☐	☐
Vorbereitung der Arbeitsstelle (z.B. Abdeckung)	☐	☐	☐
Sauberes Verlassen der Arbeitsstelle	☐	☐	☐
Bei Beteiligung verschiedener Betriebe:			
Unterstützung bei der Koordination und Organisation	☐	☐	☐

Anmerkungen:
(Ergänzungen, Kritik, Verbesserungsvorschläge)

Name / Telefon der Kundin, des Kunden:

schule Konstanz und Architekten Raimund Blödt lagen die praktischen Umsetzungsmöglichkeiten von einschlägigen Vorschriften am Herzen. Großen Wert legte er auch auf die ansprechende Gestaltung von Wohnraum und entsprechenden Bereichen im öffentlichen Raum.

Kreishandwerksmeister Rainer Kenzler ging es unter anderem um Seriosität, Zuverlässigkeit, Höflichkeit und gute Umgangsformen sowie die Baustelleneinrichtung vor Ort, aber auch um den Umgang mit der angebotenen Tasse Kaffee. Tipps in Sachen Seniorenmarketing gab zum Abschluss der Schulung der Unternehmensberater Hans-Joachim Böhm.

Wie Firmenräume, aber auch Werbeaussagen gestaltet sein sollten und welche Beratungsformen und Handlungsweisen das Image eines seniorenfreundlichen Betriebes unterstützen, wurde von den Teilnehmern gerne notiert. Denn am Ende aller Maßnahmen und Aktivitäten der Unternehmen muss die Zufriedenheit dieser Kundengruppe stehen. Schließlich ist die Mund-zu-Mund-Propaganda eine der besten Marketing-Methode.

Bald noch mehr Leistungen für Senioren

Kreishandwerksmeister Rainer Kenzler will auch noch die Handwerksbranchen auf Innungsbetriebe anderer Gewerke mit dem Angebot von »60+« ausweiten.

Das Handwerk unterstreicht damit, wie ernst es die Senioren als ihre Kundschaft nimmt.

22

FACHBETRIEBE

für seniorenfreundliche Handwerksleistungen



Kreishandwerkerschaft
Westlicher Bodensee

Kreisseniorenrat
Landkreis Konstanz

BAUUNTERNEHMEN

Massivhäuser, Maurer- und Betonarbeiten, Umbauten,
Anbauten, Änderungen von Türöffnungen;
Garten- und Pflasterarbeiten

Konstanz	Martini GbR	07531/55144
Steißlingen	Zimmermann	07738/291

MALER

Maler- und Tapezierarbeiten, Fassaden, Wärmedämmung, Lackierarbeiten,
Betonsanierung, Bodenbeläge, Schallschutz, Wasserschäden

Eigeltingen	Kasseckert	07771/921776
Eigeltingen	Bludau	07774/7551
Gaienhofen	Kröger	07735/938811
Gaienhofen/Hemmenhofen	Mayer	07735/3304
Konstanz	Bauer	07531/79661
Ludwigshafen	Kaupert	07773/5551
Orsingen	Kamenzin	07774/7780
Radolfzell	Monz	07732/971033
Rielasingen	Fluck	07731/22455
Singen	Kornmayer	07731/98700
Stockach	Walter	07774/3382
Volkertshausen	Kenzler	07774/1515

DACHDECKER

Dacharbeiten, Flachdächer, Dachbegrünung, Balkonbeläge, Dachfenster,
Abdichtungen mit Bitumen, Blech und Kunststoff, Solaranlagen

Dauchingen	Feder	07720/993313
Moos	Rixen-Dach	07732/10051
Singen	TBS Thurner	07731/62081

SCHREINER

Möbel, Fenster, Türen, Treppen, Inneneinrichtung, Parkett,
Reparaturen, Wintergärten, Kunststoffarbeiten

Gailingen	Joachim Wiesner	07734/2104
Gottmadingen	Ideal-Möbelbau GmbH	07731/71317
Hilzingen	H. Hug	07731/64104
Hilzingen	Nakowitsch GmbH	07731/61157
Liggeringen	Ewald Bottlang	07732/14240
Stockach	Thomas Bruggner	07771/2277

ZIMMERER

Dachstühle, Fertighäuser, Dachfenster, Türen, Bedachungen,
Tore, Wintergärten, Umbauten, Anbauten, Treppen, Reparatur von
Holzbauteilen

Moos	Rixen-Dach	07732/10051
Weiterdingen	Mohr GmbH	07739/5573

SANITÄR

Bäder, Heizungen, Blechnearbeiten, Heizungswartung,
Sofortmaßnahmen bei Wasserschäden, Solaranlagen, Erdwärme

Gottmadingen	Ruh GmbH	07731/71127
Radolfzell	Weschenfelder	07732/3545
Singen	Widmann	07731/83080
Steißlingen	Benzinger	07738/245
Steißlingen	Sättele	07738/313
Stockach-Hindew.	Osswald GmbH	07771/3827
Tengen	Münch	07736/405

STUCKATEURE

Verputzarbeiten, Fassaden, Wärmedämmung, Trockenbau,
Umbauten, Dachausbau, Schallschutz

Beuren	Feuerstein	07731/44114
Friedingen	Mayer	07731/48394
Reichenau	Junghänel-Böhler	07534/7492

ELEKTRO

Elektro-Installationen, Elektrogeräte, Überprüfung von
Elektroanlagen, Sicherheitsanlagen, Lampen

Friedingen	Riederer	07731/48168
Singen	Knecht	07731/41910

GLASER

Fenster, Türen, Wintergärten, Glasnotdienst, Reparaturen,
Spiegel, Abdichtungen

Singen	Glas-Rädle	07731/68088
Singen-Überlingen	Gregor Lauber GmbH	07731/93500

**Caritas-
Sozialstationen:**

Pflegen Helfen Beraten

**Ihre
zuverlässigen Partner
in der**

- **Alten- und Krankenpflege**
- **Hauswirtschaftlichen
Versorgung**
- **Nachbarschaftshilfe**
- **Familienpflege –
Dorfhilfe**
- **Hausnotruf**
- **Tagesbetreuung**

Eine



**Sozialstation ist immer
in Ihrer Nähe!**

78234 Engen

Oberer Hegau · St. Wolfgang e.V.

Hexenwegle 2

Tel. 07733/83 00 · Fax 59 28

78244 Gottmadingen

Hegau-West e.V. · St. Martin

St. Georg-Str. 5

Tel. 07731/97 04-0 · Fax 97 04-15

78464 Konstanz

St. Konrad gGmbH

Uhlandstr. 15

Tel. 07531/12 00-500 · Fax 12 00-550

88677 Markdorf

Linzgau e.V.

Im Mühlöschle 2

Tel. 07544/95 59-0 · Fax 95 59-59

78315 Radolfzell

Radolfzell-Höri e.V.

Kolpingstr. 3

Tel. 07732/97 19 71 · Fax 5 68 33

78239 Rielasingen-Worblingen

St. Verena e.V.

Gänseweide 7

Tel. 07731/93 43-500 · Fax 93 43-299

88682 Salem

Salem e.V.

Leutkirch 20

Tel. 07553/92 22-0 · Fax 92 22-33

78224 Singen

St. Elisabethenverein Singen e.V.

Randweg 1

Tel. 07731/99 46-0 · Fax 99 46-19

78333 Stockach

St. Elisabeth e.V.

Richard-Wagner-Str. 1

Tel. 07771/93 62-0 · Fax 93 62- 6

88662 Überlingen

Überlingen e.V.

Alte Nußdorfer Str. 1

Tel. 07551/95 32-0 · Fax 95 32-25